

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Mitteilungen aus Industrie und Wirtschaft: Leistungsbericht der DEMAG - Neuer Mercedes-Benz-Lkw. "L 321" - 11. Deutscher Betriebswirtschafter-Tag - Spezial-Radaranlage für Wetterbeobachtungen - 8% Dividende bei Kabelwerk Vohwinkel - Victoria-Versicherungsgruppe - Erstes Passagierschiff der Hapag - Geschäftsbericht der Swissair 1956

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1957) : Mitteilungen aus Industrie und Wirtschaft: Leistungsbericht der DEMAG - Neuer Mercedes-Benz-Lkw. "L 321" - 11. Deutscher Betriebswirtschafter-Tag - Spezial-Radaranlage für Wetterbeobachtungen - 8% Dividende bei Kabelwerk Vohwinkel - Victoria-Versicherungsgruppe - Erstes Passagierschiff der Hapag - Geschäftsbericht der Swissair 1956, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 37, Iss. 8, pp. 472-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/132522>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

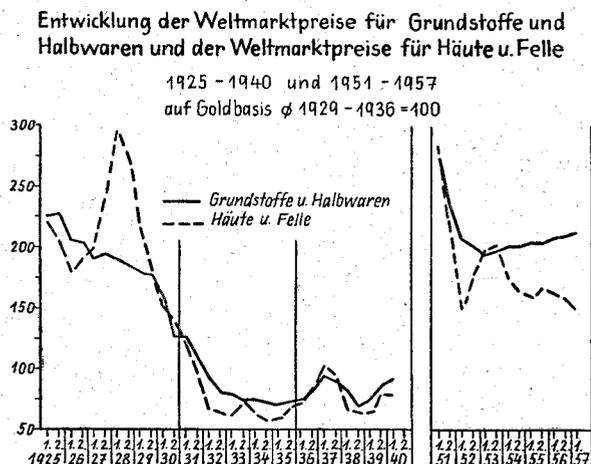
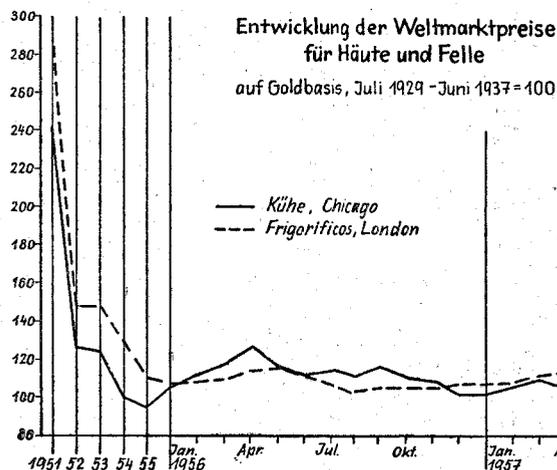
You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Durchschnittspreise für Häute und Felle

Markt und Sorte	Währung und Menge	Jahresdurchschnitte					Vierteljahres-durchschn. 1956		Vierteljahres-durchschn. 1957	
		1938	1953	1954	1955	1956	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.
Rindshäute:										
Bundesgebiet, Stuttgart, Ochs, rote, ohne Kopf grünesalzen, 15—24½ kg ¹⁾	RM/DM je kg	0.82	3.22	2.52	2.88	2.21	2.12	2.31	2.37	2.40
Großbritannien, London, Frigorificos BA, schwere Ochs, naßgesalzen, C & F UK	d/lb	5.00	18.81	16.38	18.94	18.71	18.30	18.37	18.70	14.78
Südafrikan. Cap., getrocknet, 1. Qual. 18—20 lbs	d/lb	7.25	29.44	25.65	21.45	21.00	21.00	21.00	21.00	21.00
Neuseeland, Kuh-Freezers, naßgesalzen, 40 lbs u. m.	d/lb	4.90	20.60	18.00	14.99	14.71	14.52	14.81	14.77	15.50 ²⁾
USA, Chicago, Stier-Packertyp, ungebr. schwer	cts/lb	11.74	14.86	11.68	12.41	12.46	13.89	12.45	9.68	10.45
Kuh-, Packertyp, ungebr., leichte, 30—35 lbs	cts/lb	10.40	17.75	14.28	18.50	15.95	16.09	15.19	15.02	15.98
Rindsleder:										
USA, Boston, schwarze Seiten, chromgegerbt, Nr. 3 ab Gerberei	cts je sq foot	19.00	37.18	31.80	33.90	37.30		36.00	34.00 ³⁾	
Kalbfelle:										
Bundesgebiet, Stuttgart, süddeutsche, rote, ohne Kopf, bis 4½ kg ¹⁾	RM/DM je kg	1.88	5.99	5.06	6.13	6.28	5.94	5.99	5.99	5.65 ²⁾
USA, New York, Collector, 9—12 lbs	\$ je Fell		7.19	5.29	5.46	6.49	6.46	6.05	6.24	6.84
USA, Chicago, Packertyp, 9½—15 lbs, i. Haar	cts/lb	18.60	51.53	39.23	44.28	49.47	49.94	47.42	45.88	52.55
Kalbsleder:										
USA, Boston, schwarze Seiten, B- und C-Wahl, chromgegerbt, ab Gerberei	cts je sq foot	39.50	103.38	94.20	95.30	109.70	112.10	118.60	112.50	

¹⁾ Großhandelsverkaufspreis, Auktionsware. ²⁾ April-Mai, ³⁾ Jan.-Febr.



Mitteilungen aus Industrie und Wirtschaft

Leistungsbericht der DEMAG

Die soeben erschienene 6. Folge der Firmenschrift „DEMAG — Unser aller Werk“ steht unter dem Thema „Mehr Stahl“ und behandelt damit das zentrale Anliegen unserer Zeit. „Stahl schafft Wohlstand“ — die DEMAG widmet dieser Forderung den Einsatz ihres großen Arbeitspotentials sowohl im Inland als auch bei der Erschließung der Entwicklungsländer in aller Welt. Durch den Aufbau neuer Grundstoffindustrien in aller Welt, durch internationale Partnerschaft, durch technical assistance und ihre Beratungs- und Planungstätigkeit unterstützt die DEMAG das Bemühen der Völker, durch Er-

höhung der Stahlproduktion ihren Lebensstandard zu verbessern.

Die Kontakte der DEMAG zu den überseeischen Gebieten wurden im vergangenen Jahr durch die Lieferung von kompletten Hüttenwerkseinrichtungen und anderer Großanlagen weiter gefestigt und ausgebaut. Das Heft enthält Bilder von dem Siemens-Martin-Stahlwerk Inchon, von der Inbetriebnahme des Werkes Belo-Horizonte, Brasilien, vom Stand der Montagearbeiten in Heluan-Agypten, wo mit dem Bau des ersten Hüttenwerkes die Industrialisierung des Landes eingeleitet wird, von der Tätigkeit der Experten in den unerschlossenen Gebieten und von der

Ausbildung ausländischer Praktikanten in den Werkstätten der DEMAG.

Weiterhin gibt diese Schrift vor allem auch dem Ausland einen Einblick in das Schaffen der DEMAG und die allgemeine technische Entfaltung Deutschlands unter dem Gesichtspunkt der Rationalisierung und Mechanisierung mit dem Ziel weitgehender Automation.

(DEMAG, Duisburg)

Neuer Mercedes-Benz-Lkw. „L 321“

Ein neuer Mercedes-Benz-Lastwagen mit vielen Neuerungen in Konstruktion und Ausstattung unter der Bezeichnung L 321 (mit Motorhaube) und LP 321 (Frontlenker) vervollständigt das allen

Wünschen und Verwendungszwecken weitgehend entsprechende Nutzfahrzeugprogramm der Daimler-Benz AG. In dem L 321 sind die letzten weltweiten Erfahrungen von Daimler-Benz auf dem Gebiete des Diesellastwagens verwertet worden. Zudem entspricht der L 321 der 1:1-Vorschrift im Gewichtsverhältnis Motorwagen : Anhänger. Das Werk Mannheim, dessen Lkw. der Mittelklasse (3—5 to Nutzlast) eine Steigerung des Marktanteils im Bundesgebiet im Jahre 1956 auf 58,4% erzielen konnten, hat die Produktion dieses 5,5-Tonnners mit einem Gesamtlastzuggewicht von 18 300 kg bereits aufgenommen.

Charakteristisch für den L 321 sind das außergewöhnlich günstige Verhältnis von Nutzlast zu Eigengewicht mit dem hohen Nutzlastfaktor von 1,45 bis 1,60 (je nach Radstand), die Verwendung des im Omnibus O 321 H bewährten und im Verbrauch wirtschaftlichen 110 PS Sechszylinder - Dieselmotors OM 321; das vollsynchronisierte DB-Fünfganggetriebe, eine starke hypoidverzahnte Hinterachse; des weiteren eine sehr feinfühlig Oldruck-Vierradbremse mit wartungsfreier Bremshilfe, deren Verzögerungswerte bis 6 m/sec² man nur bei modernen Pkw. kennt, und die stoßfreie, leichtgängige DB-Kugelumlaufelkung.

Bemerkenswert sind ferner durch Weiterentwicklung des Vorkammer-Gleichstrom-Brennverfahrens der verringerte Kraftstoffverbrauch und die guten Starteigenschaften auch bei sehr niedrigen Außentemperaturen, die Laufruhe des Motors durch Verwendung von Vierstofflagern der Kurbelwelle, gleichmäßige Kühlmittel-Temperatur durch Wachsthermostat, groß dimensionierte Blattfedern bis zu 1,6 m Länge und Zusatzfedern, die bei halber wie bei voller Last gleichgute Fahreigenschaften vermitteln und nicht zuletzt eine zuverlässig arbeitende Motorbremse.

(Daimler-Benz AG, Stuttgart)

11. Deutscher Betriebswirtschaftler-Tag

Unter dem Leitwort „Führungsentscheidungen in der Unternehmung und ihre Vorbereitung“ steht der 11. Deutsche Betriebswirtschaftler-Tag, den die Deutsche Gesellschaft für Betriebswirtschaft vom 15. bis 18. September d. J. in Berlin durchführt. Die Tagung fällt zeitlich mit der Interbau Industrie-Ausstellung Berlin 1957 zusammen. Der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Vizekanzler Dr. h. c. Blücher, hat die Schirmherrschaft über diese Tagung übernommen.

(Deutsche Ges. f. Betriebswirtschaft, Berlin)

Spezial-Radaranlage für Wetterbeobachtungen

Als zweites Wetterradar in Deutschland ist soeben in Berlin eine Radaranlage für Wetterbestimmungen beim Meteorologischen Institut der Freien Universität aufgebaut worden. Die neue Radaranlage, ein Telefonken-Decca-Fabrikat, wird die Meteorologen in die Lage versetzen, das Herannahen

eines Regengebietes genau vorauszusagen. Das Gerät bestimmt nicht nur die Entfernung einer Regenfront, sondern auch ihre Bewegungsrichtung.

Mit einer Spitzenleistung von 20 Kilowatt werden die Radarstrahlen ausgesendet, die von den Wassertropfen reflektiert werden. Auf der Bildröhre, die einen Durchmesser von 30 cm hat, werden Regenfronten in Form von weißen Flecken aufgezeichnet, Nieselregen erzeugt einen verschwommenen weißen Schleier auf dem Bildschirm.

Das Gerät hat eine Reichweite bis zu 200 Kilometern, es kann also ein Gebiet bis zu ca. 125 000 qkm überwacht werden. Der Meßbereich kann umgeschaltet werden, so daß der Bildschirm den Meteorologen einen Umkreis mit Radien von 25, 50, 100 oder 200 km zeigt.

(Telefunken GmbH, Berlin)

8% Dividende bei Kabelwerk Vohwinkel

Die Hauptversammlung des Kabelwerks Vohwinkel beschloß am 27. Juni 1957, auf das Grundkapital eine Dividende von 8% zu verteilen.

Die Gesellschaft, die zur Conti-Elektro-Gruppe der Conti-Gas gehört, legt das Hauptgewicht auf die Fertigung von Fernmelde- und Hochfrequenzleitungen für die Rundfunk- und Fernmelde-Industrie sowie auf Spezialleitungen für Steuerungen aller Art.

Auf dem Gebiet der Fertigung von Kunststoffleitungen wurden gute Fortschritte erzielt. Die Produktion von Kunststoffkabeln für das Hochspannungsgebiet konnte erweitert werden. Wie die Verwaltung mitteilt, entspricht der Mengenumsatz ungefähr dem des Vorjahres, der Wertumsatz fiel infolge des Preisrückgangs für Nichteisenmetalle um ca. 8%. Der Ablauf der gesamten Produktion und das Geschäftsergebnis wurden als zufriedenstellend bezeichnet.

(Continental-Elektroindustrie-GmbH, Düsseldorf)

VICTORIA-Versicherungsgruppe

Den Hauptversammlungen der VICTORIA - Versicherungen - Gesellschaften wurden die Abschlüsse für das Geschäftsjahr 1956 vorgelegt. Sie beschlossen die Gewinnverteilung entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung (8% für VICTORIA-LEBEN, 10% für VICTORIA-FEUER, 10% für VICTORIA-RUCK). Bei dieser Gelegenheit teilte der Vorsitz des Aufsichtsrats mit, daß das Lebens-Neugeschäft wesentlich höher als im Vorjahr liegt, weil ein beachtlicher Teil derjenigen Angestellten, die neu oder wieder sozialversicherungspflichtig wurden, von der Möglichkeit Gebrauch gemacht hat, sich durch den Abschluß einer Lebensversicherung von der Versicherungspflicht zu befreien. Nachdem die Frist für den Abschluß solcher Lebensversicherungen, die ursprünglich am 31. Mai abließ, bis zum 30. September ausgedehnt worden ist, ist auch für die nächsten Monate mit einem überdurchschnittlichen Zugang neuer Versicherun-

gen zu rechnen. Infolgedessen nähert sich der Bestand der VICTORIA-LEBEN schnell der 1½ Mrd.-Grenze, und es ist zu erwarten, daß der Lebensversicherungsbestand der VICTORIA-GRUPPE unter Einbeziehung der zu ihr gehörenden VORSORGE Ende dieses Jahres 2½ Mrd. DM Versicherungssumme erreichen wird. Bei der VICTORIA-FEUER lag die Prämieeinnahme in der ersten Hälfte 1957 bei 40 Mill. DM, also um 17% über der Vergleichszahl des Vorjahres.

(VICTORIA-Versicherungsgruppe, Düsseldorf)

Erstes Passagierschiff der Hapag

Zum 100. Geburtstag von Albert Ballin gab die Hapag bekannt, daß sie für einen Kaufpreis von etwas über 18 Mill. DM das erste reine Passagierschiff ihrer Nachkriegsflotte erworben hat. Die ARIADNE hat rd. 8 000 BRT und wurde 1951 bei Swan, Hunter & Wigham Richardson in Newcastle on Tyne für den Svenska Lloyd gebaut, für den es als „Patricia“ zwischen Schweden und England verkehrte.

Mit der ARIADNE soll nach fast zwei Jahrzehnten die alte Tradition der von Albert Ballin erstmalig 1891 unternommenen Erholungsreisen zur See fortgesetzt werden. Nach einem Umbau der Inneneinrichtung für diesen Zweck bei Blohm & Voß wird die ARIADNE noch vor Weihnachten zu ihrer ersten Reise unter Hapag-Flagge auslaufen. Die Erholungsreisen sollen hauptsächlich ins östliche Mittelmeer und ins Nordland, aber auch nach Westindien und den Bermudas führen.

Dieses erste reine Passagierschiff der Hapag soll darüber hinaus auch den Zweck erfüllen, einen Stamm von Bedienungspersonal heranzubilden, was auf den drei Kombischiffen der Hapag im Ostasiendienst nicht in diesem Ausmaß möglich ist. Dieses Bedienungspersonal würde dann für die geplanten großen Nordatlantiker der Hapag zur Verfügung stehen.

(Hapag, Hamburg)

Geschäftsbericht der Swissair 1956

Der Swissair-Geschäftsbericht für das Jahr 1956 zeigt eine Zunahme der Erträge um 17% gegenüber dem Vorjahr; er schließt mit einem Reingewinn in Höhe von 2,6 Mill. sFr. ab.

Die Generalversammlung der Aktionäre beschloß im vorigen Frühjahr, das Aktienkapital der Swissair von 14 auf 42 Millionen Schweizer Franken zu erhöhen. Auch nach dieser Erhöhung liegt der Anteil der öffentlichen Hand bei rund 30%; ein gleichhoher Satz entfällt auf Wirtschaftsgruppen, der Rest von ca. 40% auf Privatpersonen. Für den weitgreifenden Ausbau der Swissair-Flotte und der Swissair-Strecken wurde zusätzlich langfristiges Fremdkapital aktiviert. Im Herbst 1956 legte die Swissair daher eine Obligationsanleihe von 30 Mill. Franken zu 3¼% auf. Die vorzeitige Überzeichnung dieser Anleihe bedeutet einen sehr erfreulichen Vertrauensbeweis für die Gesellschaft.

(Swissair, Frankfurt/M.)